

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 50

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schillers «Räuber» in Zürich

Unter der Regie von Leo Lindtberg zeigt das Zürcher Schauspielhaus gegenwärtig eine «Räuber»-Inszenierung, die zum besten gehört, was man sich unter der neuzeitlichen Gestaltung eines klassischen Werkes vorstellen kann. Bild: Ernst Ginsberg als Franz Moor und Evi Lissa als Amalia.

Aufnahme Heinz Guggenbühl



Gerhart Hauptmanns «Florian Geyer» in Basel

Die große Bühnendichtung des deutschen Dramatikers, die an Darstellung und Regie höchste Anforderungen stellt, erfuhr unlängst im Basler Stadttheater unter der Leitung von Direktor Neudegg eine ungewöhnlich eindrucksvolle Premiere. Bild: Szene aus dem 3. Akt. Die alte Bettlerin (Alma Wallé) klagt dem am Tisch sitzenden Florian Geyer (Carl Ebert) ihres geblendeten Sohnes Leid.

Aufnahme Dr. Brückner

Der Nobelpreis für 1934



Arthur Henderson
der Präsident der Abrüstungskonferenz,
ist Gewinner des Friedens-Nobelpreises.



Luigi Pirandello
erhielt den Literatur-Nobelpreis zugesprochen.
Zum drittenmal wandert der Literaturpreis nach
Italien: G. Carducci, Bologna, hat ihn 1906 und
Grazia Deledda, Rom, 1926 erhalten.

George R. Minot (oben)
George H. Whipple
(rechts) und **William P.
Murphy** (unten), drei
amerikanische Aerzte, teil-
en sich in den Medizin-
Nobelpreis. Die drei For-
scher verdanken die Aus-
zeichnung einer höchst
bedeutsamen Errungen-
schaft, an der sie alle in fast
gleichem Ausmaße betei-
ligt sind; sie haben im ab-
gelaufenen Jahrzehnt die
Leberbehandlung der per-
niziösen Anämie begrün-
det und durchgesetzt.



**Professor
Harold Clayton Urey**
von der Columbia-Uni-
versität in New York ist
Chemie-Nobelpreisträger
für 1934. Er hat sich den
Preis durch seine Entdek-
kung des schweren Was-
serstoffes verdient.



Der Reichsbankpräsident sammelt für die Winterhilfe

Im ganzen Deutschen Reich stand der vergangene Sonntag im Zeichen vermehrter Sammelstätigkeit für die nationale Winterhilfe. Viele prominente Leute der Kunst, der Politik, der Wirtschaft hatten sich persönlich als Gabensammler in den Dienst des Werkes gestellt. Unser Bild zeigt Reichsbankpräsident und Wirtschaftsminister Dr. Hjalmar Schacht beim Sammeln vor der Berliner Börse.

Die „Zürcher Illustrierte“ erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Köhler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790